

Erscheinen gemacht haben, und wo es auftritt, tödtet es den Weizen. Es ist ein Unkraut, das gleichzeitig mit dem Weizen aufgeht und etwa bis zu gleicher Höhe wächst. Niemand hat je ein derartiges Unkraut früher beobachtet und die botanische Classification ist noch nicht getroffen. Das Volk hat den Namen „holländische Trespe“ (dutch cockle) dafür erfunden, aber Niemand weiss warum, denn das Unkraut hat keine Aehnlichkeit mit der allbekannten Trespe. Die „Weizenpest“ hat eine weisse Blüthe an der Spitze und trägt zahlreiche Hülsen, von denen jede vier Samenkörner enthält.“ Unter allen Ansiedlern, die doch das Unkraut von Deutschland her kennen mussten, war auch kein einziger, der dasselbe erkannt hätte, da doch in Deutschland jeder Anfänger in der Botanik gleich gewusst hätte, dass man es hier mit der Ackerwicke — *Vicia (Ervum) tetrasperma* zu thun hat, was ich auch der „Staats-Zeitung“ zur Beherzigung mittheilte. „Das hätten wir auch gekonnt“ wird es nachträglich heissen. Never mind! Wir haben bei dieser Gelegenheit doch wieder einen neuen, wenn auch weniger angenehmen Bürger der Wisconsinischen Flora kennen gelernt. Die Namengebung der deutschen rivalisirt mit der englischen. „Trespe“ heisst das Ding im Munde der Deutschen!

Th. A. Bruhin.

Personalnotizen.

— Dr. Ladislaus Čelakovský, ausserordentlicher Professor, wurde zum ordentlichen Professor der Botanik mit böhmischer Vortragssprache an der Universität Prag ernannt.

— Dr. Gottlieb Haberlandt wurde zum suppl. Professor der Botanik an der technischen Hochschule in Graz ernannt.

— Julius Hinterhuber, Apotheker in Salzburg, ist am 3. April in einem Alter von 70 Jahren gestorben.

— Ferdinand Bohatsch, Inspector der Alföldbahn, ist am 21. März, 38 Jahre alt, in Pest gestorben.

— H. A. Cogniaux in Brüssel hat den De Candolle'schen Preis für seine Arbeit über die Cucurbitaceen erhalten.

— G. M. Buchinger ist am 26. December v. J. im Alter von 71 Jahren in Venedig gestorben.

— Dr. N. J. Andersson, Professor in Stockholm ist am 27. März, im Alter von 59 Jahren gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Der Botanische Universitäts-Garten in Wien wurde oft genug, namentlich von fremden Besuchern, ungünstig beurtheilt,

und in der That kam er seiner Mission, eine dem Lernenden, wie dem Gelehrten gleich dankbare Stätte der Anschauung und Beobachtung zu bieten, nicht genügend nach. Anders ist dies geworden, seitdem Dr. Kerner die Direction des Gartens übernommen hat, und die Veränderungen oder vielmehr die Schöpfungen, welche in wenigen Monaten unter seiner genialen Leitung erstanden sind und fortwährend vervollständigt werden, erweisen sich als vollkommen entsprechend, dem Studirenden die nothwendigen Behelfe zu vermitteln, den Gesichtskreis der Vorgeschrittenen zu erweitern und allenthalben die Liebe zur Pflanzenwelt anzuregen und zu steigern. Vor Allem andern sollte im Garten den Studirenden ein zusagendes Heim geschaffen werden, in welchem sie unbeirrt ihren Studien obliegen können. Zu diesem Zwecke wurde in Mitten jener Area, welche der Cultur von officinellen Pflanzen gewidmet ist, eine vor Sonne und Regen schützende Veranda aufgeführt, dieselbe mit Tischen und Sitzen ausgestattet, mit instructiven Wandtafeln ausgeschmückt und die ganze Abtheilung nur den berechtigten Besuchern zugänglich gemacht. Weiters wollte Kerner die hauptsächlichsten Vegetations-Formationen verschiedener Gebiete und Zonen zur Anschauung bringen und alsbald entfaltete sich eine Reihe von künstlerisch angeordneten Landschaften mit Erhebungen und Senkungen, mit Felsen und grünen Matten, mit rieselnden Wässern und sumpfigen Tümpeln und Alles das überschattet von Bäumen und Sträuchern, und besetzt von Pflanzen, die eben der Formation ihren bestimmten Charakter verleihen. Von derartigen Anlagen wurden bisher geschaffen solche, welche die südliche, östliche und nördliche Zone des mitteleuropäischen Waldgebietes repräsentiren, andere stellen die östliche, nördliche und westliche Zone des Waldgebietes von Nordamerika dar, eine bringt die oberste Waldregion des Himalaya zur Anschauung und wieder andere entwickeln die Vegetation von Japan und China. Weitläufige Felsengruppen endlich sind der alpinen Region Europas gewidmet und bieten den reizenden Alpenpflanzen ein ihren Lebensbedingungen entsprechendes Asyl. Weitere Anlagen sind noch im Entstehen begriffen. Um aber die in den Glashäusern jeweilig zur Blüthe gelangenden Pflanzen zur öffentlichen Ansicht zu bringen, liess Kerner einen aus Eisen construirten Pavillon aufstellen, in dessen Mitte sich Etageren, besetzt mit botanisch interessanten Gewächsen, erheben.

— In einer Sitzung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, am 5. Februar, übersandte Prof. Wiesner eine Arbeit des Prof. Emmerich Ráthay: „Ueber nectarabsondernde Trichome einiger *Melampyrum*-Arten.“ Die Ergebnisse dieser Arbeit lauten: 1. Die Punkte, welche die Systematiker schon längst an den Hochblättern verschiedener *Melampyren* beobachteten, sind bei *Melampyrum arvense*, *nemorosum*, *pratense* und *barbatum* Trichome, und zwar Schuppen, die aus einer kurzen Fusszelle und einer kreisrunden Scheibe bestehen, welche mit ihrer Mitte der Fusszelle aufsitzt. Die Scheibe selbst setzt sich aus einer einzigen Schicht

prismatischer Zellen zusammen. 2. Nach ihrer Function gehören die Schuppen der genannten Melampyren zu den Hautdrüsen de Bary's, indem sie auf der Oberseite ihrer Scheibe zwischen der Cuticula und den Zellmembranen der prismatischen Zellen eine Flüssigkeit ausscheiden, welche durch Zersprengung der Cuticula ins Freie gelangt und dort von den Ameisen aufgesucht und verzehrt wird. 3. Die ausgeschiedene Flüssigkeit enthält mindestens 2% einer das Kupferoxyd in der Kälte nicht reducirenden Zuckerart. 4. Die Entwicklungsgeschichte der Schuppen ist im wesentlichen dieselbe wie die anderer ähnlicher Gebilde. 5. Der Zweck, den die Schuppen für die Melampyren haben, lässt sich weder nach der Hypothese Belt's und Delpino's über die extrafloralen Nectarien noch nach der Hypothese Kerner's über den gleichen Gegenstand erklären. Eingangs enthält diese Arbeit in einer Anmerkung die vorläufige Mittheilung, dass die in Form von Tröpfchen entleerten Inhalte der Spermogonien gewisser Accidiomyceten, wie des *Gymnosporangium fuscum* und *conicum*, süß schmecken, zuckerhältig sind und von den Ameisen eifrig aufgesucht werden.

— Die Königl. ungarische naturwissenschaftliche Gesellschaft in Pest hat in ihrer General-Versammlung am 21. Jänner beschlossen, dass der Betrag von 2000 fl. entweder auf ein systematisches Werk über die Gesamtflorea Ungarns oder auf Specialforschungen einzelner Familien verwendet werden soll und zu diesem Zwecke einen Concurs ausgeschrieben.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Vogel mit Pflanzen von Berlin. — Von Hrn. Wiesbaur mit Pfl. aus Nieder-Oesterreich. — Von Hrn. Vukotinovic mit Pfl. aus Kroatien. — Von Hrn. Janka mit Pfl. aus Spanien. — Von Hrn. Szepligeti mit Pfl. aus Ungarn. Sendungen sind abgegangen an die Herren: Burnat, Dr. Schlosser, Keller.

Aus Frankreich eingesendet von Gandoger: *Aethusa segetum*, *Centaurea collicola*, *Coronilla petraea*, *Crepis pinnatifida*, *Cucubalus sphaericus*, *Cuscuta major*, *C. Trifolii*, *Digitaria ciliaris* var. *glauca*, *Echium medium*, *Ervum Richterianum*, *Euphrasia carnea*, *E. Tholegroniana*, *Fraginus stilboanthe*, *Fritillaria Meleagris*, *Galega officinalis*, *Galeopsis elegans*, *G. fragilis*, *G. riparia*, *Galium Boitryanum*, *G. Taleuceanum*, *Genista dumetorum*, *G. pilosa*, *Glyceria spectabilis*, *Gratiola officinalis*, *Heliotropium montanum*, *Holcus Notacisii*, *Jasione Carioni*, *Juncus arnassensis*, *Lactuca muralis*, *Lappa nebulosa*, *Lathyrus tuberosus*, *Linaria repens*, *L. stenotricha*, *Lupinus pallens*, *Mentha altissima*, *M. ararica*, *M. asperifolia*, *M. chlorostachya*, *M. crispa*,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 030

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Anstalten,
Unternehmungen. 169-171